

## **Fremden Türen öffnen**

Brandenburger Kirchenadventskalender

### **1. O-Ton: Daniela Lengner: wav 1011**

(1'15'' – 1'18'') Die Dorfkirchen waren alle begeistert von den Veranstaltungen, auch von den Besucherzahlen (1'39'' – 1'54''), weil es einfach ... eine schöne runde Sache war, weil viele Menschen gekommen sind und auch die Kirchen gelobt haben, wie sie aussehen. Und da ... geht den Menschen, die sich für die Kirche einsetzen ... einfach das Herz auf.

#### **Autor:**

Daniela Lengner spricht vom Dorfkirchenadventskalender. Sie ist in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz für Mitgliedermanagement zuständig. Das heißt, sie unterstützt Gemeinden dabei, Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die ihnen helfen, ihre Kirchen mit Leben zu erfüllen. Und weil gerade Dorfkirchen nur noch wenig genutzt werden, kam sie auf die Idee, sie in der Adventszeit mit einem Veranstaltungsreigen zu beleben. Wie beim Adventskalender der Kinder, an dem jeden Tag im Advent eine Tür geöffnet wird, sollten die Kirchen ihre Türen öffnen. 2014 geschah das zum ersten Mal. Mit Erfolg.

### **2. O-Ton: Daniela Lengner: wav 1011 (0'05'' – 0'41'')**

Der Dorfkirchenadventskalender hatte sehr sehr viele Besucher, insgesamt waren es 2300 Besucher an den ganzen Tagen, die da hingekommen sind. Die Veranstaltungen wurden einzeln sehr sehr liebevoll vorbereitet. Jede Veranstaltung hatte so ... das gewisse Etwas für mich. Selbst in der Woche am Abend sind viele Leute gekommen. Also es ... war wirklich gut besucht, mit so viel hätte ich gar nicht zu hoffen gewagt. Wir hatten eine Dorfkirche, die ein bisschen Angst hatte, gesagt hat, och wenn keiner kommt, was machen wir dann. Und ... die haben 120 Plätze gehabt und 155 Leute waren da.

#### **Autor:**

18 Dorfkirchen öffneten im Advent 2014 ihre Türen. Jede mit einer eigenen Veranstaltung. Und sie konnten erleben, dass viele Menschen gern über ihre Schwelle traten und sich in den Advent einstimmen ließen. Sie kamen von weiter her und aus den umliegenden Orten. Und in den Dörfern half mancher mit, der sonst nicht unbedingt in die Kirche geht.

### **3. O-Ton: Daniela Lengner: wav 1011 (2'20'' – 2'42'')**

Es sind ja oft Dörfer, die haben nur ein paar Hundert Einwohner und dann kommen doch eine ganze Menge hin und gucken mal, was da los ist und setzen sich natürlich auch ein, dann backen sie Kuchen oder Plätzchen oder kochen Tee. ... In vielen waren viele aus dem Dorf beteiligt, jetzt nicht das ganze Dorf, aber es waren viele aus dem Dorf beteiligt, die auch sonst vielleicht sich nicht in der Kirche sehen lassen.

#### **Musik**

**Autor:**

Der Dorfkirchenadventskalender soll vor allem die Dorfkirchen in den Blick rücken. Aber er dient auch der Ermunterung der Menschen, die in ihrer Nähe leben und sich für sie einsetzen. Sie sollten mit dem Projekt etwas ohne die Unterstützung ihrer Pfarrer auf die Beine stellen. Das war den Pfarrern recht, die in der Adventszeit üblicher Weise ohnehin viel zu tun haben. Freilich, einer sorgte mit dafür, dass im Kirchenkreis Brandenburg-Mittelmark, wo der Dorfkirchenadventskalender im letzten Jahr stattfand, alles gut über die Bühne ging. Pfarrer Roy Sandner aus Saarmund gibt zwei Beispiele für das, was dort zu erleben war.

**4. O-Ton: Pfarrer Roy Sandner:**

**Wav 1024 (2'52'' – 3'09'')** Da gab es an der einen Stelle den Chor der Landfrauen, die hätten sonst vielleicht in der Weihnachtsfeier des Dorfes im Dorfgemeinschaftshaus da gesungen und haben jetzt aber gesagt, Mensch eigentlich wollten wir doch schon immer mal in die Kirche rein, haben also sozusagen den Weg dahin gemacht. **Wav 1025 (1'13'' – 1'36'')** In Hohenwerbig gab es Wunschliederadventsliedersingen und wenn man das unter einer guten Anleitung macht, dann staunt man, wie Musik doch trägt, auch in unseren kleinen Dorfkirchen, wo oftmals keine großen Gemeindechöre zusammen kommen. Also es war eine ganz besondere Atmosphäre, wo man sagt, das war einfach schön, man konnte einsteigen, sich wohl fühlen.

**Autor:**

Viele der Brandenburger Kirchen sind wunderschön. Aber auch die weniger spektakulären Dorfkirchen öffneten beim ersten Dorfkirchenadventskalender 2014 ihre Türen.

**5. O-Ton: Pfarrer Roy Sandner: Wav 1026 (2'52'' – 3'09'')**

**(0'46'' – 0'59'')** Wir haben ja viele Kirchen, da sagt die Denkmalbehörde schon, das sind wertvolle Kirchen, Feldsteinkirchen. Das ist in Borkwalde nicht der Fall, das ist eher eine ganz unscheinbare Kirche, an der würde man vorbei gehen, aber **(1'07'' – 1'22'')** die Kirche ist eine echte Entdeckung, einfach wegen der Gemeinschaft der Leute, die sich da trifft, wegen der Atmosphäre, nicht weil die Kirche so aus dem 12., 13. Jahrhundert ist, sondern weil sich da eine ganz besondere Schar an Leuten trifft.

**Autor:**

Es sind eben nicht allein die Kirchen als Baudenkmäler, die einen Besuch lohnen. Kirchen sind Orte der Gemeinschaft. Und die war beim Dorfkirchenadventskalender ein Erlebnis. In diesem Jahr findet dieser besondere Adventskalender, hinter dessen Türen sich nicht Schokoladenstückchen, sondern Lesungen, Konzerte, Theater, Hörbuchaufführungen, Krippen- und Pyramidenausstellungen verbergen, zum zweiten Mal statt. 2014 war das Angebot so attraktiv, dass manche, die es im Programmheft studierten, am liebsten zu jedem Abend gegangen wären. Das war kaum möglich, allein schon aufgrund der großen Entfernungen auf dem Land...

**6. O-Ton: Pfarrer Roy Sandner: Wav 1025 (2'35'' – 2'56'')**

... aber es gab auch ein paar Leute, die haben es wirklich geschafft, im Grunde genommen zu allen Veranstaltungen zu fahren, eine irre Leistung, wo mir jetzt immer noch ein bisschen schleierhaft ist, wie die das geschafft haben. Ich glaube, es war sogar ... ein Herr da, der das mit dem Fahrrad alles sich als Ziel gesetzt hatte, überall hinzufahren, das war dann schon fast Hochleistungssport sozusagen, alle Orte aufzusuchen.

**Musik**

**Autor:**

Die Kirchen, die am Brandenburger Dorfkirchenadventskalender beteiligt sind, sind über einen weiten Raum verteilt. Die Kirchenkreise, zu denen sie gehören, sind groß und erst vor wenigen Jahren aus der Zusammenlegung mehrerer alter Kirchenkreise entstanden. So dient der Dorfkirchenadventskalender auch dazu, dass sich die Gemeinden in diesem großen Gebiet besser kennen lernen und ein neues Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

**7. O-Ton: Pfarrer Roy Sandner: Wav 1027 (1'23'' – 1'55'')**

Bei diesem Projekt ..., da musste man sich selber so ein bisschen auf den Weg machen. Und ich glaube, vom Bewusstsein her stärkt das eindeutig das Gefühl, wir gehören zusammen und guck mal, wie interessant das ist, die anderen kennen zu lernen, die hinter der alten Grenze wohnen. Die machen eigentlich so was Ähnliches wie wir oder haben die gleichen ... Probleme, aber auch die gleichen Freuden. Das ist schon eigentlich transportiert worden, denke ich, dass da ein Zusammengehörigkeitsgefühl langsam sich herausbildet und wächst.

**Autor:**

Einen ähnlichen Effekt erhofft sich Pfarrer Frank Gehrmann aus der Luckauer Niederlausitz. Sein aus vier Regionen gebildeter noch junger Kirchenkreis nimmt dieses Jahr zum ersten Mal am Dorfkirchenadventskalender teil. Unter anderem wird es in der Kirche von Waltersdorf ein Orgelkonzert bei Kerzenschein und Glühwein geben, zu dem extra ein Künstler aus Freiburg im Breisgau anreist. Zuvor gibt es Gelegenheit ...

**8. O-Ton: Pfarrer Frank Gehrmann: Wav 1031 (0'28'' – 1'21'')**

... noch einmal die Orgel und die Kirche zu erkunden bei einer Orgel- und Kirchenführung. ... Das ist ... die erste Station, in der wir uns einstimmen lassen auf den Advent. Dann ... gibt es das traditionelle Turmblasen in Paserin. Da steigt der Posaunenchor, egal, ob es schneit oder die Sonne scheint, auf den Kirchturm und bläst über Flur und Feld die weihnachtlichen Weisen und viele Menschen versammeln sich um die Kirche herum und lauschen dieser Bläsermusik und es wird natürlich auch wieder was Warmes zu trinken angeboten und zu essen. Und wir gehen dann danach in die Kirche, singen Weihnachtslieder auch zur Bläsermusik und hören auch noch mal eine adventliche Andacht.

**Autor:**

Beide Veranstaltungen haben Tradition. Beim Brandenburger Dorfkirchenadventskalender stehen sie neben solchen, die extra zu diesem Anlass erdacht wurden. Im Luckauer Kirchenkreis öffnen vierzehn Kirchen ihre Türen – für alle Menschen hier.

**9. O-Ton: Pfarrer Frank Gehrman: Wav 1038 (1'35'' – 2'09'')**

Wir wollen auch einen Büchertisch anbieten, den ich wahrscheinlich dann auch mit betreuen werde, wir werden das ... adventlich schmücken, auch mit einem Dorfkirchenadventskalenderplakat schon von außen an der Kirche sichtbar machen, dass hier etwas stattfindet. ... Und bei den Dorfkirchen, die sonst auch keine Beleuchtung haben, wollen wir eben Laternen aufstellen, so dass es auch schon einladend wirkt und Menschen, die von weiter weg kommen, wissen, wo sie hin gehen können.

**Musik**

**Autor:**

Tag für Tag, freilich nicht jeden, öffnen die Dorfkirchen im Luckauer Kirchenkreis und im Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg dieses Jahr im Advent ihre Türen und bewegen sich so auf den Weihnachtsabend zu. Diesen Faden wollten die Niederlausitzer auf besondere Weise deutlich machen.

**10. O-Ton: Pfarrer Frank Gehrman: Wav 1038 (0'08'' – 0'51'')**

So, wie man ... beim Adventskalender immer ein Türchen mehr aufmacht und merkt, dann sind schon alle Türchen geöffnet und jetzt kommt bald Weihnachten, so war das jedenfalls bei uns Kindern, und die Spannung wuchs und die Vorfreude auch, ... so wollen wir allen Besuchern des Dorfkirchenadventskalenders auch immer so ein geöffnetes Türchen mitgeben und das hat dann die Form eines Sternes. Und der Stern wird vielleicht so sieben, acht Zentimeter groß sein und in der Mitte ist ein Loch ... und da wird das Bild der jeweiligen Kirche, in dem der Dorfkirchenadventskalender stattfindet, hinein geklebt und man kann sich diese Sterne dann, wenn man alle vierzehn besucht, eben an den Weihnachtsbaum auch hängen.

**Autor:**

Und wenn dann der Weihnachtsabend gekommen ist, ...

**11. O-Ton: Daniela Lengner: Wav 1004**

(0'29'' – 0'52'') sind ... alle Dorfkirchen, die teilgenommen haben, aufgerufen, um 20 Uhr einmal zu läuten, um das Projekt sozusagen noch mal zu beenden gemeinsam. Im letzten Jahr war ganz schön, in Hohenwerbig haben wir dann um die Zeit eine Andacht gemacht. 14 Uhr war der eigentliche Gottesdienst, und es war eine sehr sehr schöne, besinnliche, kurze Andacht um 20 Uhr am Heiligen Abend. (1'04'' – 1'11'') Wer mitmachen möchte, ist da aufgerufen mitzumachen, dass wir wirklich ein gemeinsames Ende setzen ... für dieses Jahr dann.

**Autor:**

Nicht nur durch Glockengeläut soll deutlich gemacht werden, dass die schönen Abende im Advent an einem besonderen Ort stattfinden, in christlichen Kirchen eben, denn Advent bedeutet Warten auf die Geburt Christi.

**12. O-Ton: Daniela Lengner: Wav 1009 (1'53'' – 2'09'')**

Uns war wichtig, dass immer auch ein Gebet gesprochen wurde und dass es den Segen gab. Das war uns ganz doll wichtig, ... weil wir eben Kirche sind, ... dass das eben auch Menschen, die sonst nicht in den Gottesdienst gehen, auch so was noch mal miterleben.

**Autor:**

Der diesjährige Brandenburger Dorfkirchenadventskalender lädt ein, die Adventszeit ganz besonders stimmungsvoll zu begehen. Wenn Sie Lust bekommen haben, in eine der geöffneten Türen einzutreten, Infos finden Sie unter: [www.dorfkirchenadventskalender.de](http://www.dorfkirchenadventskalender.de)

**13. O-Ton: Pfarrer Frank Gehrman: Wav 1032 (3'38'' – 3'51'')**

Und wenn es gut läuft und wir denken, dass Menschen sich auch im nächsten Jahr darauf freuen würden, dann werden wir das bestimmt auch noch ein zweites Mal versuchen durchzuführen.

**Musik**